

**PROJEKTBECHREIBUNG**

Das Projekt „Green Smart City Schwechat“ setzt beim Handlungsfeld Grün- und Freiraum als neuem Hebel für die Smart-Cities-Initiative an. Es ist als Einstiegsprojekt in die Smart City-Thematik gedacht und verfolgt einen integrativen, systemübergreifenden Ansatz, der darauf abzielt, nachfolgende Umsetzungen vorzubereiten und in andere Pläne und Konzepte der Stadt und der Region einzubetten.

Zitat Beate Schaffer, mecca consulting:  
„Es gilt, die negativen Auswirkungen des Klimawandels für die BürgerInnen zu mildern. Dazu sind Bäume, Sträucher und Grünflächen am besten geeignet. Gesucht sind vor allem Gehölzarten, die eine hohe Trockenheitsresistenz und große Temperaturtoleranz besitzen.“

**Wesentliche Bausteine:**

- Analyse vor Ort
- Darstellung der Ausgangslage
- Einschätzung Problemzonen
- Entwicklung von Vision, Zielen, Maßnahmen
- Begleitende Beteiligung
- Erstellung eines Umsetzungskonzepts

**Factbox Schwechat**

- 17.000 EW
- Prognose 2030: 25.000 EW
- 44 km<sup>2</sup> Stadtgebiet
- 64 % Grünland
- dichtes Netz an leicht erreichbaren Grünräumen

**Forschungsfragen:**

- Was ist das „richtige“ Grün am „richtigen“ Ort?
- Welche sind die klimaverträglichen Stadtbäume der Zukunft?
- Wie sehen pflegeleichte Staudenpflanzungen im öffentlichen Raum aus?
- Wie kann die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessert werden?
- Wie können Frischluftschneisen erhalten werden?

**PROJEKTSTANDORTE**



△ | Abb. 1 Übersichtsplan Projektstandorte |

Website: [www.green-smart-city-schwechat.at](http://www.green-smart-city-schwechat.at)

Kontakt: [office@jauschneg.at](mailto:office@jauschneg.at) | +43 650 811 48 94

**Projektteam:**

Green City Lab: Martina Jauschneg, Hannah Stowasser, Mario Platzer  
mecca consulting: Beate Schaffer, Hannes Schaffer, Stefan Plha  
Leaderregion Römerland Carnuntum: Bernhard Fischer  
in Kooperation mit der Stadtgemeinde Schwechat



Förderung im Rahmen der 7. Ausschreibung „Smart Cities Demo“

**SCHWECHAT BLÜHT AUF**

**Aufwertung Wiener Straße**

Auf der B10, der Wiener Straße, sollen zukünftig die bestehenden Pflanzgefäße mit den Kleinbäumen entfernt und durch größere und in den Erdbo-den gepflanzte Bäume ersetzt werden. Weiters sollen die Baumscheiben in nutzerinnengerechter Ausgestaltung bepflanzt werden, um noch positivere Effekte für den Klimaschutz zu erzielen. Dabei ist auch die Förderung von Baumpatenschaften oder die Entwicklung einer bewusstseinsbildenden App auf Basis des Baumkatasters angedacht, um der Bevölkerung zu vermitteln, was Bäume alles leisten.

Baumpatenschaften fördern



△ | Abb.2 (oben) Vorschlag Baumpflanzungen Wiener Straße (Übersicht) | Abb. 3 (unten) Grundriss Aufwertung Wiener Straße Bereich Kirche |

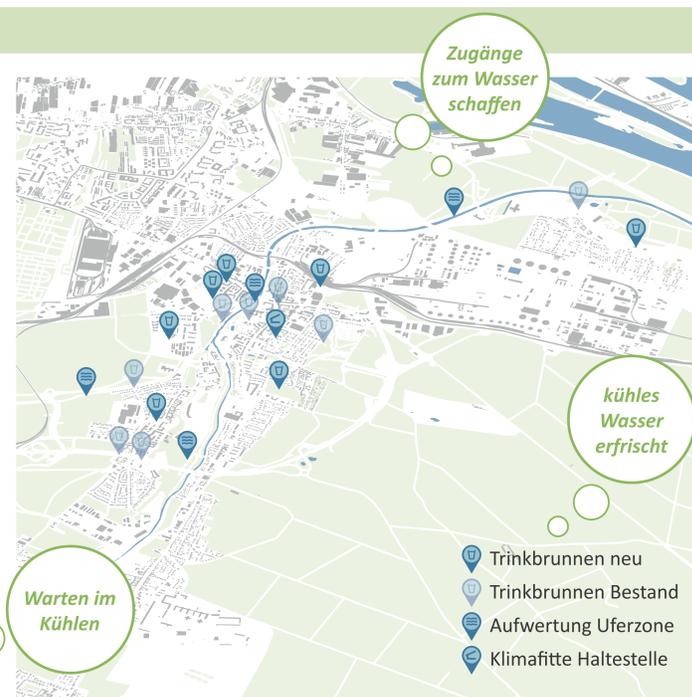
**SCHWECHAT ANS WASSER**

**Wasser bringt Kühlung**

Hitzeeinseln im Zentrum mindern die Aufenthaltsqualität im städtischen Raum. Im Rahmen des Projekts wurden ein Konzept zur Umsetzung von grünen und technologischen Kühlungsmethoden in Haltestellenbereichen für den Hauptplatz, Vorschläge für neue Standorte von Trinkbrunnen im gesamten Gemeindegebiet, einfache Zugänge zur Schwechat im Zentrum sowie Ideen und Maßnahmen zu naturnahen Gewässern erarbeitet und in einer Karte dargestellt.



Abb. 4 Skizze klimafitte Haltestelle



△ | Abb. 5 Schwechat ans Wasser Übersicht Maßnahmen |

Baum-App „Schau! Der Baum“

- Bäume Bestand
- Pflanzung Standort Pflanzgefäße
- Pflanzung neuer Standort

**Straßenbäume der Zukunft**

Im Rahmen des Projektes wurde eine Baumliste mit den Parametern Trockenheit, Winterhärte, Salztoleranz und Eignung für das pannonische Klima aus mehreren internationalen Baumlisten (z.B. GALK-Straßenbaumliste, KlimaArtenMatrix) sowie aus mehreren Masterarbeiten der BOKU Wien erstellt. Empfehlenswerte Bäume für den pannonischen Raum sind v.a. Feldahorn, Südlicher Zürgelbaum, Blumenesche, Ginkgo, Blasenesche, Platane und Schnurbaum.

Monitoring Klimatauglichkeit



Abb. 6 Skizze Aufwertung Alanovaplatz

- Factbox Stadtbäume**
- 6.340 Bäume im Stadtgebiet
  - davon 2.540 Straßenbäume
  - häufigste Stadtbäume: Spitzahorn, Winterlinde, Rosskastanie, Gemeine Esche und Platane
  - moderner Baumkataster

**Vorschläge Baumarten Wiener Straße**

**kleinkronig ø bis 5m**

- **Prunus serrulata (Zierkirsche):** auffällige Blüte und Herbstfärbung, selten fruchtend
- **Pyrus calleryana (Stadtbirne):** schmale, kegelförmige Krone, Laubfall erst nach starkem Frost

**mittelkronig ø 5 bis 10m**

- **Acer campestre (Feldahorn):** verträgt hohen Versiegelungsgrad, sehr emissionstolerant
- **Koelreuteria paniculata (Blasenesche):** langsamwüchsig, auffällige Blüten- und Fruchtstände

**großkronig ø ab 10m**

- **Celtis australis (Südlicher Zürgelbaum):** ausladend, schirmförmige Krone, essbare Steinfrucht
- **Ginkgo biloba (Fächerbaum):** windfest, frei von Schädlingen, emissionstolerant

**SCHWECHAT SORGT VOR**

**Freiraumentwicklung Frauenfeld**

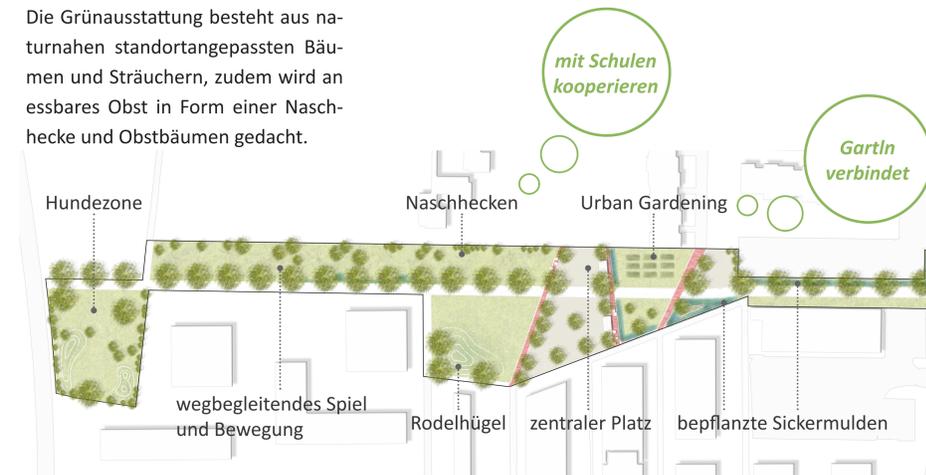
Das „Grüne Band am Frauenfeld“ verbindet als linearer Grün- und Freiraum die Wohnhausanlagen aus den 1970er Jahren mit dem dicht bebauten Neubaugebiet. Neben der Wegfunktion für aktive Mobilität wie Zufußgehen und Radfahren sind dort Spiel- und Bewegungsbereiche, ein Gemeinschaftsgarten sowie schattige Treffpunkte mit Sitzplätzen geplant. Die Grünausstattung besteht aus naturnahen standortangepassten Bäumen und Sträuchern, zudem wird an essbares Obst in Form einer Naschhecke und Obstbäumen gedacht.



Abb. 7-9 Infoveranstaltung und Ideensammlung



Abb. 10-12 Versuchsgärten (Prärie-, Wüsten-, Kies- und Garriguegarten)



△ | Abb. 13 Grundriss Konzept Grünes Band Frauenfeld |